

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 34 (1963)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 10 Oktober 1963 Laufende Nr. 380
34. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Fortbildungskurs des Schweiz. Hilfsverbandes
für Schwererziehbare*

Die religiöse Betreuung Schulentlassener

*125 Jahre Evang. Erziehungsanstalt auf dem
Freienstein*

Brief aus den Bergen

Kurse und Tagungen

In Jahresberichten entdeckt

Umschlagbild: Der «Freienstein» vor 125 Jahren
bei seiner Gründung. Siehe den Bericht «Aber
immer noch gibt es Kindernot» in dieser Nummer.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnastrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERTE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma
Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Das werde ich nie vergessen!

Wir trafen einander in einem Speiserestaurant in der grossen Stadt. Der grossgewachsene, breitschultrige Mann war aus der Nordwestecke unseres Landes nach Zürich gefahren, um mit mir zusammenzutreffen. Schwere Sorgen bedrückten ihn. Er wusste sich nicht anders zu helfen, als dass er mich vor wenigen Tagen telefonisch um diese Zusammenkunft bat. Seinen sechsjährigen Sohn, ein aufgewecktes, blondschöpfiges, etwas vorlautes Bürschchen, hatte er mitgenommen und mir mit begreiflichem Vaterstolz vorgestellt. Gerade um ihn, seinen Peter, kreisten alle seine Gedanken seit Monaten, Tag und Nacht. Nun hatte sich die Situation in den letzten Tagen derart zugespitzt, dass der vielbeschäftigte Vater beinahe zu ersticken drohte. Er musste sich Luft schaffen, musste ein Ventil öffnen, um überhaupt wieder klarer, wieder hoffnungsvoller vorwärtssehen zu können. Ich betone das hier, denn diese Fahrt nach Zürich war alles andere als selbstverständlich.

28 Jahre sind es her. Damals sass der heute neben mir sitzende weltgereiste, vom Leben kräftig geschüttelte Mann als Drittklässler in einer Schulbank meines Schulzimmers. Er war nicht irgend ein Schüler, der kommt und geht mit der grossen Masse, der eine Weile dasitzt und in die nächste Klasse zum Kollegen weiterwandert. Nein, er war Walter! Walter, der aus der Klasse herausragte. Walter, der nicht übersehen werden konnte. Walter, der mehr als andere mit dem Lehrer ins «Gespräch»